

Jugendtag des Hamburger Tisch-Tennis-Verband e.V.

TOP 1: Begrüßung Zeit: 19:07	Die Jugendwartin Katrin Görgen begrüßt die anwesenden Mitglieder des HaTTV sowie die anwesenden Präsidiums- und Vorstandsmitglieder zum diesjährigen Jugendtag.
TOP 2: Feststellung der Anwesenheit	Es sind 25 Vereine mit 165 Stimmen sowie 3 Vorstandsmitglieder mit 3 Stimmen anwesend, also insgesamt 168 Stimmen.
TOP 3: Wahl des Tagungspräsidiums	Sebastian Stegemann wird von den anwesenden Stimmberechtigten zum Tagungspräsidenten gewählt.
TOP 4: Jugendetat	
4.1 Kassenabschluss 2017	Peter Dietterle hat dem mündlich nichts hinzuzufügen.
4.2 Haushaltsentwurf 2018	Es gibt keine Rückfragen.
4.3 Verabschiedung Haushaltsplan	Der Haushaltsplan 2018 wird einstimmig angenommen.
TOP 5: Aussprache zu den Berichten	
5.1 Jugendausschuss	Katrin Görgen ergänzt zu Ihrem Bericht folgendes: Sie hat sich bei dem Termin des Mädchen-Event geirrt. Das richtige Datum ist der 01.07.2018 und nicht der 07.07.2018. Außerdem hat sie nach einer Hallenverfügbarkeit gefragt.
5.2 Verbandstrainer	Oliver Alke hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen.
TOP 6: Entlastung des Jugendausschusses	Peter Dietterle (TSV Sasel) beantragt die Entlastung des Jugendausschusses (JA). Die Entlastung des Jugendausschusses wurde mit 144 Ja-Stimmen bei 24 enthaltener Stimmen (JA-Mitglieder mit Vereinsstimmen) angenommen.
TOP 7: Wahlen	Michel Dohmen gibt seine Position im Jugendausschuss auf. Auch Vivien Hansen kandidiert nicht erneut für den Jugendausschuss. Katrin bedankt sich bei beiden für Ihre Tätigkeit.
7.1 stellvertretender Jugendwart/in	Die Wahl des stellvertretenden Jugendwartes muss laut Satzung nicht auf dem Jugendtag durchgeführt werden; deshalb wird diese Wahl vertagt.

<p>7.2 Beisitzer</p>	<p>Vorgeschlagen für den Jugendausschuss wurden Sebastian Lau (TSV Sasel) und Morten Flieger (Komet Blankenese). Ulf Maas (USC Paloma / SG Farmsen-Bramfeld) und Tobias Thiesing (SC Alstertal-Langenhorn) stellen sich erneut zur Wahl. Es werden alle gemeinsam einstimmig gewählt.</p>
<p>TOP 8: Anträge</p>	<p>Es liegen keine Anträge vor.</p>
<p>TOP 10: Verschiedenes</p>	
<p>10.1 Hamburger Mannschaftsmeisterschaften (HMM)</p>	<p>Katrin Görden stellt die Ausschreibung zur HMM vor. Sie weist darauf hin, dass die Meldung nach der Mannschaftsmeldung der Frühjahrsserie geschehen muss. Außerdem erklärt sie, dass es noch offen ist, ob und wo spielstarke Spieler, die nur bei den Herren/Damen gemeldet sind, einsortiert werden. Der DTTB bearbeitet diese Frage zurzeit.</p> <p>Christopher Dorn (SG WTB 61/Eilbeck) wünscht sich eine transparente Meldung, d. h., dass jeder Einblick darauf hat, wer mit welchen Spielern gemeldet hat. Dadurch können seine Spieler entscheiden, ob sie in den Urlaub fahren oder bei der HMM teilnehmen.</p> <p>Trotz mehrerer Einwände behält sich der Jugendausschuss vor, eine Transparenz der Mannschaftsmeldung, aber nicht der gemeldeten Spieler zu ermöglichen.</p> <p>Peter Dietterle (TSV Sasel) bezweifelt, dass die stärksten Mannschaften Hamburgs bei der Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften vertreten würden, wenn Jungen/Mädchen und Schüler/innen an einem Tag ausgespielt wird. Außerdem seien an dem Tag auch überregionale Spiele, so dass der Tag unglücklich gewählt ist.</p> <p>Diesem Zweifel wird nicht nachgegangen, da bei der NDMM auch nur an einem Wochenende gespielt wird und ein Doppelspielen nicht möglich ist. Bezüglich der Terminwahl weist Wolfgang Kuhfuß darauf hin, dass der Rahmenterminplan sehr eng ist und die Termine für die</p>

	<p>überregionalen Spieltage flexibel sind. Der Verein hätte also selbstständig darauf Rücksicht nehmen müssen.</p> <p>Sabine Weichel (Meiendorfer SV) wünscht sich eine sehr schnelle Rückmeldung nach Meldeschluss, da der Termin in den Maiferien liegt. Dadurch können die Spieler mit dem Urlaub planen und wissen, ob sie spielen oder nicht. Außerdem schlägt sie vor, die Setzung erst vor Ort mit den antretenden Spielern zu erstellen.</p> <p>Dieser Bitte wird nachgegangen, so dass nach Meldeschluss direkt die gesetzten Mannschaften veröffentlicht werden. Der Setzung am Spieltag stimmt der Jugendausschuss zu.</p>
	<p style="text-align: center;">Zeitplan HEM</p> <p>Katrin Görden (JA) stellt den veränderten Zeitplan vor: 1. Doppel 2. Einzel 3. Mixed 4. Doppel 5. Einzel.</p> <p>Claudia Mähle (SC Poppenbüttel) findet den neuen Zeitplan gut, da alle Spieler am Anfang in der Halle sind und somit eine Gemeinschaft entsteht.</p> <p>Peter Dietterle (TSV Sasel) stellt die neue Spielklasse der D-Schüler infrage. Sie könnten bei den C- oder B-Schülern starten.</p> <p>Andere Verbände haben sehr positiv auf unsere Erfahrungen reagiert und wollen die Spielklasse jetzt ebenfalls einführen. Katrin begründet, warum sie die Konkurrenz gern beibehalten möchten.</p>
	<p style="text-align: center;">Braunschweiger System</p> <p>Der Jugendausschuss fragt nach Erfahrungswerten.</p> <p>Die Rückmeldung ist durchweg positiv. Der einzige Haken an dem System sei jedoch, dass es taktisch besser sein könnte mit nur 3 Spielern aufzulaufen. Das Braunschweiger System wird auch in</p>

	<p>der Beginner Staffel ab Sommer gespielt werden. Darauf wird zu gegebener Zeit per Verbandsmitteilung noch einmal hingewiesen.</p>
	<p style="text-align: center;">Freiwilligendienste</p> <p>Sebastian Stegemann animiert im Namen der Hamburger Sportjugend. Es gibt zwei Arten von Freiwilligendiensten. Ein FSJ über die HSJ oder ein BfD über den DTTB. Für Fragen oder Interessensbekundungen steht Sebastian Stegemann oder auch Sebastian Lau, der selbst ein BfD absolviert, zur Verfügung. Außerdem gibt es bei der HSJ ein Projekt mit dem Namen „Hafen+“. Dieses Projekt ist für Menschen, die in ihrem Verein etwas auf die Beine stellen wollen und ehrenamtlich aktiv sein möchten.</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Handschlag ändern</p> <p>Christopher Dohrn (SG WTB 61/Eilbeck) regt wegen der aktuellen Grippewelle an, langfristig auf den Handschlag zu verzichten und ggf. ein an anderes Ritual einzuführen. Durch das Handgeben vor dem Spiel übertragen sich sämtliche Bakterien und Keime auf den Gegenspieler.</p> <p>Oliver Alke behauptet, dass es egal sei, ob man sich die Hand gebe oder nicht. Der Virus verbreitet sich auch ohne Körperkontakt, so dass man dagegen nichts machen kann.</p> <p>Die SG WTB 61/Eilbeck und die TTG 207 werden versuchen, mit ihren Spielern ein neues Ritual zu kreieren und vielleicht zu verbreiten. Ansonsten müsste das Thema noch einmal auf dem Verbandstag angesprochen werden, da es ein grundsätzliches Problem ist.</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Foto- und Videoaufnahmen</p> <p>Sabine Weichel (Meiendorfer SV) berichtet, dass es Trainer gibt, die Spiele filmen, obwohl die Gegnerin nicht gefilmt werden möchte. Vor allem, wenn zwei Spielerinnen alle 2-3 Wochen gegeneinander spielen und jedes Mal gegen den Willen der einen</p>

Spielerin gefilmt wird.

In der WO ist festgehalten, dass gefilmt werden darf. Der Jugendausschuss behält sich jedoch vor, dass Filmareas erstellt werden. Es darf dann nur noch in diesen Bereichen gefilmt werden. Dadurch ist das Recht zum Filmen nicht eingeschränkt und die Spieler fühlen sich nicht direkt betroffen.

KO Phase HEM-Quali

Viet Thanh Tran (TuS Germania Schnelsen) macht darauf aufmerksam, dass bei der HEM-Quali in der zweiten KO-Runde die 2.-Platzierten gegen andere 2.-Platzierten gespielt haben und 3.- Platzierte gegen 3.- Platzierte. Eigentlich müssten jedoch 2. - Platzierte gegen 3.-Platzierte spielen.

Der Jugendausschuss wird nächstes Jahr besonders darauf achten, dass möglichst keine Gleichplatzierten gegeneinander spielen.

Hallenzeiten

Katrin Görgen betont noch einmal, dass die Hallenzeiten für die Punktspiele rechtzeitig gemeldet werden müssen. Der Jugendausschuss benötigt die Informationen, um die Spielpläne zu erstellen. Wenn die Hallenzeiten noch nicht feststehen, soll eine Tendenz gemeldet werden.

Top 16 ->Top 10

Katrin Görgen regt an, dass auch bei der Jugend mit einer 10er Gruppe die Endrangliste gespielt werden sollte. Dieses System, eine Gruppe Jeder gegen Jeden, findet auch bei den Damen und Herren statt.

Dadurch würden große Spielstärkenunterschiede kompensiert werden. Die etwas schwächeren Spieler können dann bei den Jahrgangsmeisterschaften starten.

Nach einer Meinungsabfrage entstand folgendes Bild:

	Jungs	
	Top 16	Top 10
	72 Stimmen	57 Stimmen
	Mädchen	
	Top 16	Top 10
	34 Stimmen	82 Stimmen
	<p>Der Jugendausschuss wird sich dem Meinungsbild anschließen und die Ranglisten der weiblichen Konkurrenzen im Jahre 2019 auf ein Top 10 ändern.</p>	
	<p>Sebastian Stegemann bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt den Jugendtag um 21:55 Uhr.</p>	

Protokoll:

Sebastian Lau